Ner 241 i 242.

DZIENNIK RZĄDOWY WIELKIEGO KSIĘSTWA KRAKOWSKIEGO.

W Krakowie dnia 27 Listopada 1852 r.

[625]

Wir Franz Joseph der Erste, von Gottes Gnaden Kaiser von Oesterreich; König von Hungarn und Böhmen, König der Lombardei und Venedigs, von Dalmatien, Kroatien, Slavonien, Galizien, Lodomerien und Illirien, König von Jerusalem rc.; Erzherzog von Oesterreich; Großherzog von Toskana und Krakau; Herzog von Lothringen, von Salzburg, Steyer, Kärnthen, Krain und der Bukowina; Großfürst von Siebenbürgen; Markgraf von Mähren; Herzog von Ober- und Nieder-

My Franciszek Józef Piérwszy z Bożéj łaski Cesarz Austryjacki; Król Węgierski i Czeski, Król Lombardyi i Wenecyi, Dalmacyi, Kroacyi, Slawonii, Galicyi, Lodomeryi i Illiryi, Król Jerozolimski i t. d.; Arcyksiążę Austryi; Wielki Książę Toskanii i Krakowa; Książę Lotaryngii, Sołnogrodu, Styryi, Karyntyi, Krainy i Bukowiny; Wielki Książe Siedmiogrodu; Margrabia Morawy, Książę górnego i dólnego Szląska, Modeny, Parmy, Piacency, i Gwastali, Oświecima i Zatora, Cieszyna, Fryjolu,

Schlesien, von Modena, Parma, Piacenza und Guastalla, von Auschwitz und Zator, von Teschen, Friaul, Ragusa, und Zara; gefürsteter Graf von Habsburg, von Tirol, von Kyburg, Görz und Gradiska; Fürst von Trient und Brixen; Markgraf von Ober- und Nieder-Lausitz und in Istrien; Graf von Hohenembs, Feldkirch, Bregenz, Sonnenberg rc.; Herr von Triest, von Cattaro und auf der windischen Mark; Großwoiwod der Woiwodschaft Serbien rc. rc.

Zum Behufe der Bedeckung der Staats-Eeforderniſſe im Verwaltungsjahre 1853 finden Wir, nach Vernehmung Unserer Minister und nach Anhörung Unseres Reichsrathes, Folgendes anzuordnen.

Erstens. Im Verwaltungsjahre 1853 sind die Grundsteuer, die Gebäudesteuer, die Erwerbsteuer und die Einkommensteuer, sammt den Zuschlägen zu diesen Steuern in dem Ausmaße und nach den

Raguzy i Zary, uksiążęcony Hrabia Habsburga, Tyrolu, Kyburga, Gorycyi i Gradyski; Książę Trydentu i Bryksenu; Margrabia górnéj i dolnéj Luzacyi i na Istryi; Hrabia na Hohenembs, Feldkirchen Bregencyi, Sonnenbergu i t. d.; Pan na Tryjeście, Kattaro i Marchii windyjskiéj; Wielki wojewoda województwa Serbskiego i t. d.

Celem pokrycia potrzeb Państwa na rok administracyjny 1853 postanowiliśmy, po wyrozumieniu Naszych Ministrów i wysłuchaniu Naszéj Rady Państwa, rozporządzić, co następuje:

Popierwsze: W roku administracyjnym 1853 opłacane będą podatki: gruntowy, z domów, zarobkowy i od dochodów, wraz z dodatkami do tychże podatków podług wymiaru i postanowień,

Bestimmungen, die für das Jahr 1852 vorgeschrieben wurden, zu entrichten; wobei Wir Uns jedoch vorbehalten, die im Laufe des Verwaltungsjahres etwa erforderlichen Veränderungen in dem Ausmaße und der Entrichtungsart der directen Abgaben, nach Maßgabe des Erfordernisses eintreten und Allgemein kundmachen zu lassen.

Zweitens. Den Kronländern, in welchen die Grundsteuer nach den Ergebnissen des stabilen Katasters mit sechszehn Gulden von hundert Gulden Rein-Ertrag als ordentliche Steuer umzulegen ist, wird für das Verwaltungsjahr 1853 auch jener Landestheil Unseres Königreiches Böhmen, in welchem der Kataster nunmehr vollendet ist beigezählt.

Unser Finanzminister ist mit der Ausführung dieser Anordnungen beauftragt.

Gegeben in Unserer Haupt- und Residenz-Stadt Wien, den neun und zwanzigsten September

jak było na rok 1852 przepisano; przy czém wszakże zastrzegamy sobie potrzebne może w ciągu tego administracyjnego roku odmiany w sposobie wymierzania i uiszczania podatków stałych, w miarę potrzeby poczynić i powszechnie ogłosić kazać.

Powtóre: Do krajów koronnych, w których podatek gruntowy podług wynikłości katastru stałego rozłożony być ma po szesnaście złotych reńskich od sta złr. czystego przychodu, jako podatek zwyczajny, policzona będzie na rok administracyjny 1853 i ta część Naszego Królestwa Czeskiego, w której kataster już teraz ukończony.

Nasz Minister Skarbu upoważniony jest dopełnić tych rozporządzeń.

Dano w Naszém głównem i stółeczném mieście Wiédniu, dnia dwudziestego dziewiątego Września

Eintausend Achthundert zwei und fünfzig, Unserer Reiche im vierten Jahre.

Franz Joseph m. p. (L. S.)

Gr. Buol-Schauenstein m. p.

A. Baumgartner m. p.

Auf Allerhöchste Anordnung:

Ransonnet m. p.

w roku tysiąc ośmsetnym pięćdziesiątym drugim, panowania Naszego czwartym.

FRANCISZEK JÓZEF m. p. (L. S.)

Hrabia Buol-Schauenstein m. p.

A. Baumgartner m. p.

Z najwyższego rozkazu

(2 r.) **Ransonnet** m. p.

Ner 5308. [628]

Kundmachung.

Am 30 d. M. wird bei der k. k. Salzverschleiß und Transports-Inspekzion wegen Sicherstellung der Schloßer- und Schmied-Arbeiten, welche bei Adjustirung der Aerarial Wagen und Gewichte im hiesigen Dierekzions-Bezirke im Verlauf der zwei Jahre d. i. vom 5 Februar 1853 bis 4 Februar 1855 nöthig werden, eine wiederholte Verhandlung und zwar, mittelst einer minuendo Lizitation auf den als Ausrufspreis angenommenen Pauschal-Betrag Statt finden, wovon die Unternehmungswilligen mit dem Beisatze in Kenntniß gesetzt werden, daß jeder Theilnehmer vor dem Beginn der Verhandlung ein Reugeld im Betrage von 65 fr. CMze zu erlegen hat.

Die näheren Bedingniße dieser Verhandlung sind bei der k. k. Berg-Salinen- und Forst-Direktions-Kanzlei zu Wieliczka einzusehen.

Von der k. k. Berg-Salinen- und Forst-Direkzion.

(1 r.) Wieliczka den 22 November 1852.

Lizitations = Kundmachung. [629]

Von Seiten der k. k. Genie = Direktion in Krakau wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß Se. Majestät mit Allerhöchsten Entschließung ddto Schönbrunn den 15 Oktober 1852 den Bau eines Garnisons = Spitals = Gebäudes im hiesigen Castell zu genehmigen geruht haben, worüber eine öffentliche Entreprise = Verhandlung auf Einheitspreise in der hiesigen k. k. Fortifikations = Bau = Rechnungskanzlei (Stradom N. 23 im 2 Stock) am 15 Dezember 1852 im schriftlichen Offertwege, abgehalten werden wird.

Der Bau hat nach Herablangung der hohen Offerte = Genehmigung und nach geschehener Intimation des Erstehers, allsogleich zu beginnen, und ist mit voller Thätigkeit in der Art zu führen, daß das hergestellte Spital im Mauerwerk, Verputz, Eindeckung und allen nagelfesten Bestandtheilen Ende Oktober 1854 fertig, und mit 1 Juli 1855 zum Belage vollkommen geeigner, an die k. k. Genie = Direktion übergeben werden kann.

Der Bau = Unternehmer hat bei diesen Baue alle was immer für Namen habenden Herstellungen und Beischaffungen zu übernehmen.

Der Bau ist genau nach den Bestimmungen der genehmigten zum Beweise der Identität von dem Ersteher zu unterfertigenden Plänen und das Vorausmasses nach den hierin enthaltenen Dimensionen, und ganz nach den, in Gemässheit des Bau = Projektes von der k. k. Genie = Direktion ertheilt werdenen Weisungen, solid, und in jeder Beziehung nach den bestehenden Bau = Vorschriften auszuführen, und der Ersteher hat für die Solidität seiner Arbeiten unbedingt zu haften, weßhalb es im zur Pflicht

gemacht wird, seine allfälligen Zweifel über die Solidität des Projektes schriftlich oder mündlich vorzubringen; nachträgliche in dieser Beziehung vorgebrachte Entschuldigungen, entbinden denselben nicht von der eingegangenen Haftung für die solide Arbeit.

Der Bau geschieht unter der unmittelbaren Leitung der k. k. Genie-Direktion und unter der Aufsicht nebst Haftung des Entrepreneurs, welcher sachkundige im Baufache bewährte Poliers und befähigte Professionisten aufzunehmen, und auf seine Kosten zu verwenden hat, weßhalb es ihm nicht gestattet ist, den Bau an einen Subkontrahenten zu übergeben.

Sollten mehrere Unternehmer in Compagnie diese Herstellung erstehen, so haften dieselben dem hohen Militär-Aerar in Solidum, d. h. einer für Alle, und Alle für Einen für die vollkommene gute Ausführung des Baues, wobei jedoch die Bedingung festgesetzt wird, daß von den Unternehmern nur mit Einem die betreffenden Abrechnungen und sonstige Verhandlungen gepflogen werden, ohne daß hierdurch für die Mitunternehmer die Haftung für die richtige Ausführung der übernommenen Arbeit erlöscht.

Wenn der Bauunternehmer kein wirklicher Werkmeister ist, so ist er verpflichtet, den von ihm erstandenen Bau durch einen erprobten Baumeister, jedoch immer unter seiner Dafürhaftung, und auf seine Gefahr und Kosten in Ausführung bringen zu lassen, und diesen Baumeister, welcher in der Offerte zu benennen ist, zu dieser Baulichkeit aufzustellen, der nebst dem Ersteher, dieses Protokoll, dann die Pläne und Vorausmassen gemeinschaftlich zu fertigen hat. Sollte aber der aufgestellte Werkmeister und dessen Organe Poliere ꝛc. den an ihn gestellten Anforderungen, in technischer Beziehung nicht entsprechen, so ist der Ersteher gehalten, auf

Anforderung der Genie=Direktion, denselben gegen technisch verwendbare, zu verwechseln. Insbesondere wird darauf gehalten, daß jeder Unternehmungslustige sich nebst der zu erlegenden Kaution, auch mit einem, im laufenden Jahre von der Ortsobrigkeit bestättigten Zeugniße über seine Vermögensumstände, und moralischen Charakteur auszuweisen hat, außer daß er schon auf alle Fälle, als ein bewährter Mann in Aerarial=Bauunternehmungen bekannt ist.

Jedermann, welcher diesen Bau unternehmen will, hat seiner schriftlichen Offerte ein Vadium von 10000 fl. sage Zehn Tausend Gulden in C. Mze. beizulegen, welcher Betrag im Erstehungsfalle zur Kaution von 20000 fl. erhöht werden muß. Den Nichterstehern wird nach der Verhandlung das eingelegte Vadium sogleich zurückgestellt. Sowohl das Vadium als auch die Kaution kann entweder im Baaren — in k. k. Staats-Obligationen nach dem börsemäßigen Course, mit Ausnahme der Staats-Anlehenslose de 1834 et 1839, welche nur mit dem Nennwerthe angenommen werden, oder in einem vom k. k. Fiskus anerkannten Hypothekar Instrument, erlegt werden, wobei sich jedoch der Ersteher verbindlich machen muß, nicht allein mit dieser Kaution, sondern mit seinem ganzen beweglichen und unbeweglichen Vermögen für die kontraktsmässige Ausführung des Baues zu haften.

Diejenigen Unternehmer, welche an dieser Verhandlung Theil nehmen wollen, werden hiemit aufgefordert, sowohl die betreffenden Projektspläne und Vorausmassen, so wie auch die übrigen Bedingnisse, unter welchen die Verhandlung Statt finden wird, in der vorgenannten Rechnungskanzlei einzusehen.

Krakau am 16 November 1852.

Ner 2511 D. K. T. **CENY ZBOŻA** [630]

i innych produktów na targowicy publicznéj w Krakowie w 3 gatunkach praktykowane.

Dnia 23 Listopada 1852 r.	1 Gatunek				2 Gatunek				3 Gatunek			
	od		do		od		do		od		do	
	zr.	xr.	zr.	xr.	zr.	xr.	zr.	xr.	zr.	xr.	zr.	xr.
Korzec Pszenicy zimowéj .	8	45	9	30	8	—	8	30	7	—	7	45
„ Żyta	—	—	7	30	—	—	7	15	—	—	7	—
„ Jęczmienia	—	—	6	—	—	—	5	45	—	—	5	15
„ Owsa	—	—	3	15	—	—	3	6	—	—	—	—
„ Grochu	—	—	8	15	—	—	—	—	—	—	—	—
„ Jagieł	—	—	11	30	—	—	11	—	—	—	—	—
„ Bobu	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
„ Tatarki	—	—	5	—	—	—	4	30	—	—	—	—
„ Prosa	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
„ Rzepaku zimowego .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
„ „ letniego . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
„ Ziemniaków . . .	—	—	2	45	—	—	—	—	—	—	—	—
Centnar Siana wagi Krak.	—	—	—	54	—	—	—	48	—	—	—	$37\frac{1}{2}$
„ Słomy	—	—	1	—	—	—	—	45	—	—	—	36
Spirytusu garniec z opłatą	—	—	3	30	—	—	—	—	—	—	—	—
Okowity „ „	—	—	2	20	—	—	—	—	—	—	—	—
Masła garniec czystego	—	—	2	30	—	—	—	—	—	—	—	—
Jaj kurzych kopa . . .	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Drożdży wanienka z piwa mar.	1	30	2	30	—	—	—	—	—	—	—	—
Drożdży wanienka z piwa dubl.	1	—	1	15	—	—	—	—	—	—	—	—
Kaszy jęczmiennéj miarka	—	—	—	30	—	—	—	—	—	—	—	—
„ częstochowskiéj „	—	—	1	12	—	—	—	—	—	—	—	—
„ pszennéj „	—	—	1	—	—	—	—	52	—	—	—	—
„ perłowéj „	—	—	1	8	—	—	1	—	—	—	—	—
„ tatarczanéj całéj „	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
„ przetartéj „	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Pencaku „	—	—	—	36	—	—	—	—	—	—	—	—
Mąki z pod krupek „	—	—	—	28	—	—	—	—	—	—	—	—

Sporządzono w Biórze Komissaryatu Targowego.

Teofil Wesper

Komissarz targ.

Delegowani Obywatele { *Karol Hoffmann.* *J. K. Knowiakowski.*

Adjunkt ***Siermontowski.***